

Horst Müller

**Ganzsachenkatalog**  
**der**  
**deutschen Privatpost**  
1873 bis 1914  
Band 4  
**Packetfahrt Berlin**

2. Auflage 2019

Privatpost-Schriftenreihe

Nr. 42-2

Herausgegeben von der Arbeitsgemeinschaft Privatpost-Merkur  
im Bund Deutscher Philatelisten e.V. (BDPh)  
Studiengruppe der Poststempelgilde e.V.

Die Verwendung des MICHEL-Systems für die Ganzsachen-Bezeichnung  
und -Numerierung erfolgt mit freundlicher Genehmigung  
des Schwaneberger Verlags, München.

Nachdruck und Vervielfältigung - auch auszugsweise - nur mit ausdrücklicher  
Genehmigung des Verfassers und des Herausgebers

Herausgeber und Verlag

ArGe Privatpost-Merkur  
45136 Essen

**Inhalt**

Vorwort, Mitarbeiterverzeichnis..... 9  
 Literatur- und Quellenverzeichnis ..... 12  
 Einführung..... 12  
 Verzeichnis der Abkürzungen ..... 15  
 Inhaltsverzeichnis Band 1 bis 3 ..... 16

**Inhalt nach Ganzsachenarten**

P Postkarten.....24  
 PP Postkarten auf Privatbestellung ..... den Wertstempeln zugeordnet  
 PF Postkarten-Formulare .....264  
 PPF Postkarten-Formulare auf Privatbestellung .....266  
 K Kartenbriefe .....277  
 PK Kartenbriefe auf Privatbestellung ..... den Wertstempeln zugeordnet  
 FB Faltbriefe, Karten-Verschluss-Briefe.....292  
 PFB Faltbriefe auf Privatbestellung ..... den Wertstempeln zugeordnet  
 S Streifbänder.....303  
 PS Streifbänder auf Privatbestellung ..... den Wertstempeln zugeordnet  
 U Umschläge.....321  
 PU Umschläge auf Privatbestellung ..... den Wertstempeln zugeordnet  
 GU Neujahrs-Glückwunsch-Umschläge .....547  
 AKF Auftragskarten-Formular .....560  
 AP Anweisungskarten .....560  
 APF Anweisungskarten-Formulare .....560  
 PAPF Anweisungskarten-Formulare auf Privatbestellung.....563  
 PB Packetbegleitscheine .....564  
 PBF Packetbegleitschein-Formulare .....564  
 Eilbf Eilboten-Begleitschein-Formulare.....574  
 EF Einlieferungsschein-Formulare .....575  
 DF Dienstformulare.....577

**Inhaltsverzeichnis nach Wertstempeln**

Kat-Nr..... Seite



a) „DRUCKSACHEN- / VERKEHR“ (wie Marke MiNr. 13)

P 1..... 24



b) Geflügelte Räder in den Ecken

P 2-4..... 24

PP 1-5 ..... 25



c) „STADTBRIEF-VERKEHR“, WSt.  
21x26 mm groß

P 5-6.....	26
PP 6-28 .....	27
K 1-9 (Typen) .....	277
FB 1 .....	292
S 1-3.....	303
PS 1-2.....	303
U 1-4.....	321
U 5-10.....	324
PU 1-12.....	321
PU 15-16.....	325



h) Spitzen an den Seiten,  
„STADT- / VERKEHR“  
und „Neue Berliner ...“

P 22-33 .....	67
PP 106-193.....	84
K 12-14 .....	280
PK 1-4 .....	286
S 9-16.....	307
PS 11-15.....	309
U 14-16 (2 Pf).....	353
U 20-21 (2 Pf).....	373
PU 31-34 (3 Pf).....	354
PU 35-43 (3 Pf).....	374



d) „2 Pf“ in reich verziertem  
Rahmen

P 7-8.....	32
PP31-34 .....	33



i) WSt h) ohne Ränder und  
Randinschriften

PP 196-199.....	128
-----------------	-----



e) „2“ umrahmt mit 4mal  
„2“ Pf.“ im auf der Spitze  
stehenden Doppelquadrat

PP 35.....	34
------------	----



k) „Berl. Packetfahrt-A-G.“ im  
Doppeloval, unten Stern

P 34- 42.....	129
PP 201-270.....	133
K 15 .....	287
PK 5-7.....	287
S 17-20.....	312
PS 17-18.....	313
U 22-27 .....	438
PU 46-62.....	439



f) WSt. „STADTBRIEF- /  
VERKEHR“, gerundete  
Ecken, 17,5x21 mm

P 9-20.....	34
PP 38-100 .....	44
K 10-11.....	279
S 4-8.....	305
PS 5-9 .....	306
U 11-13.....	329
PU 20-27.....	330



l) „Berl. Packetfahrt-A-G.“ im  
Doppeloval, unten  
Spiralen

P 43-44.....	155
--------------	-----



g) WSt wie Marke MiNr. 25

P 21 .....	65
PP 101-102 .....	66



- m) Frau mit Bär vor Adler und Werkbank  
 P 45 ..... 156  
 PP 276 ..... 156  
 PS 20 ..... 314  
 U 31 ..... 458  
 PU 65-68 ..... 459



- n) Berliner Bär im Wappenschild vor der Gewerbeschilderung  
 P 46-48 ..... 156



- o) Bär im Oval, Inschrift: „NEUE BERL. ONMIBUS- u. PACKETFAHRT-ACTIEN...“  
 P 49 ..... 158  
 K 16 ..... 288  
 PK 10 ..... 288  
 U 34 ..... 461  
 PU 71-73 ..... 461



- oa) Bär im Oval, Inschrift: „BERLINER / PACKETFAHRT- / ACTIEN...“  
 U 35 ..... 463



- p) Bär im Oval, Inschrift: „BERLINER / PACKETFAHRT- / AKTIEN...“  
 P 50-53, 55-59 ..... 158  
 P 64-65 ..... 174  
 P 66-68 ..... 186  
 PP 290-318 ..... 175  
 PP 321-395 ..... 198  
 K 17 ..... 289  
 PK 14-15 ..... 290  
 K 18 ..... 291  
 PK 17-18 ..... 291  
 FB 3-11, 13-26 ..... 293  
 PFB 5, 6 ..... 301  
 S 21-27 ..... 315  
 PS 22-27 ..... 314

- U 38-49 ..... 464  
 PU 76-90 ..... 466  
 PU 116-118 ..... 527



- q) ähnl. p), Wertziffer anders, Einbuchtung darüber höher  
 P54 ..... 161  
 K 18 ..... 291  
 PK 17-18 ..... 291

- r) Bär im Oval, größere Randinschriften – auch mit Auftragsnummer  
 P60-63 ..... 171  
 FB 12 ..... 296  
 FB 27 ..... 301  
 PFB 1, 2 ..... 296  
 U58-59 ..... 526  
 PU 120-123 ..... 528



- s) wie p) aber Auftrags-Nr. unter dem WSt  
 PP 400-414 ..... 234  
 PS 30-33 ..... 317  
 PU 101-117 ..... 493



- sb) Buchstaben statt Auftrags-Nr.  
 PU 96-98 ..... 491



- Bär im Oval, „Zählung“ um den WSt, Ohne Auftragsnummer,  
 PU 126 ..... 532



t) Bär im Oval, „Zählung“  
um den WSt, ohne oder  
mit Auftrags-Nr.

PS 36 ..... 319  
PU 127-138 ..... 533



u) Bär im Oval,  
„Zählung“ um den  
WSt, „F“ in den 4  
Ecken

PP 421-427 ..... 238  
U 70 ..... 542  
PU 141 ..... 542



v) Bär im Oval, „Zählung“  
um den WSt, „R“ unten  
in der Mitte

PP 441-448 ..... 239  
S 30 ..... 320  
PS 38 ..... 320  
U 71-72 ..... 542  
PU 145-148 ..... 542



vo) wie vor aber unten  
ohne „R“

PP 471-472 ..... 240



w) mit Jahreszahl  
1902, unten Starke  
& Co.

FB 31 ..... 302  
PFB 10 ..... 302  
U 81-81A ..... 433



x) WSt für Drucksachen

PS 31 ..... 319  
U 81 ..... 433  
PU 151 ..... 434



y) Bär im Oval, Inschrift  
rechts nur  
„GESELLSCHAFT“

AP 1-2 ..... 560



pe)  
PU 171 ..... 546



ph)

PU 172 ..... 546

Die Neujahrs-Glückwunsch-Umschläge  
haben besondere WSt, die hier nicht  
zusätzlich aufgeführt werden.

GU 1-22 ..... 547

## Private Wertstempel

Berliner Zeitung – PP 501-506

Berliner Morgenpost – PP 511-516



pa) ähnl. k), unten „B.Z.“

PP 500-516 ..... 241

Carl Heintze, Gotha, Lotterie-Einnehmer



pb) „CH“-Monogramm  
statt Bär

PP 521 ..... 245

Bier-Siphon-AG



pe) Bier-Siphon statt Bär  
 PP 522 ..... 245

pd bis pi – verschiedene Wst des Verlags August Scherl mit Berliner Lokal-Anzeiger und anderen Veröffentlichungen.

Berliner Lokal-Anzeiger



pd)  
 PP 526-528 ..... 246

Berliner Lokal-Anzeiger



pe)  
 PP 531-537 ..... 247

Berliner Lokal-Anzeiger



pf)  
 PP 538 ..... 247

Berliner Lokal-Anzeiger  
 Adreßbuch für Berlin ...  
 Berliner Wohnungsregister



pg)  
 PP 541-544 ..... 248



ph)  
 PP 551-604 ..... 250

Berliner Lokal-Anzeiger – PP 551-563  
 Neues Adreßbuch – PP 571-583  
 Ausstellungs-Nachrichten – PP 586-587  
 Berliner Wohnungs-Register – PP 590-591  
 August Scherl / Die Woche – PP 594-604

August Scherl / Die Woche



pi)  
 PP 608-609 ..... 256

Berliner Illustrierte Zeitung



pk)  
 PP 611-616 ..... 257

Welt am Montag



pl)  
 PP 621 ..... 258

Welt am Montag



pm)  
 PP 622 ..... 259

Berliner Herold



pn) PP 623-627 ..... 259

Deutsche Warte – PP 631-637  
Für's Haus – PP 638



po) PP 631-638 ..... 261

Vorwärts, Berliner Volksblatt



pp) PP 641 ..... 261

Charlottenburger Bürger-Zeitung



pqa PP 642 ..... 261



pqb PP 643 ..... 261

Gustav Schiebel



pr) PP 645 ..... 262

Gustav Schiebel



ps) PP 646-647 ..... 262

Schiller-Theater



pt) PP 651 ..... 262

Die Künstler-Postkarte



pu, PP 653 ..... 263



pv PP 654 ..... 263

Brauerei Karl Gregory



pw) PP 657 ..... 263

Druckerei A. W. Wohlfahrt

..... px) ähnl. pr) mit „18“ und „93“

PP 658 ..... 264

## Vorwort zur 1. Auflage

Nach dem Krieg Preußen gegen Österreich von 1866 konnte Preußen sich mehrere vorher selbständige deutsche Staaten einverleiben u.a. das Königreich Hannover, in dem vorher zahlreiche private Botendienste völlig legal neben der staatlichen Post arbeiteten. Andere deutsche Staaten, die zwar selbständig blieben, traten dem neugebildeten Norddeutschen Bund bei und verzichteten damit auf eigene Posthoheiten. Es wurde ein Postgesetz erforderlich, das für alle Staaten im Norddeutschen Bund verbindlich war.

Dieses Postgesetz des Norddeutschen Bundes vom 2. November 1867 bestimmte im § 1:

### Die Beförderung

- 1) aller versiegelten, zugenähten oder sonst verschlossenen Briefe,
  - 2) aller Zeitungen politischen Inhalts, welche öfter als einmal wöchentlich erscheinen,
- gegen Bezahlung von Orten mit einer Postanstalt nach anderen Orten mit einer Postanstalt des In- oder Auslandes auf andere Weise, als durch die Post, ist verboten. ...

Damit war also die private Postbeförderung innerhalb eines Ortes ohne Einschränkung erlaubt, nach auswärts waren nur verschlossene Briefe dem staatlichen Monopol unterworfen, unverschlossene Briefe, Postkarten und alle sonstigen Postsendungen waren vom Monopol nicht betroffen. Die Bestimmungen wurden unverändert in das „Gesetz über das Postwesen des Deutschen Reichs“ vom 28. Oktober 1871 übernommen.

Die erste Privatpost, die auf der Grundlage dieses Gesetzes arbeitete, war die Brief- und Druckschriften-Expedition von J. J. Schreiber – gegründet im Mai 1873 und wieder geschlossen im August 1874. Sie scheiterte an der damals herrschenden schweren Wirtschaftskrise. Erst im Jahre 1886 hatte sich die Wirtschaft so weit erholt, daß zahlreiche Privatpostanstalten gegründet wurden und erfolgreich arbeiten konnten.

Mit Wirkung vom 1. April 1900 wurde jegliche private Postbeförderung gegen Entgelt durch die Gesetzesnovelle vom 20. Dezember 1899 verboten. – Ausführlich ist die Geschichte in Nr. 18 der Privatpost-Schriftenreihe nachzulesen, s. inneren Umschlagdeckel.

Schon die erste deutsche Privatpost gab neben Briefmarken auch Ganzsachen heraus, deshalb das Datum 1873 im Buchtitel. Nach dem Verbot der privaten Briefbeförderung wurden neue Anstalten gegründet, die versuchten, die Bestimmungen des erweiterten Postgesetzes mehr oder weniger erfolgreich zu

umgehen. Auch von diesen Anstalten kennen wir Ganzsachen. Spätestens mit dem Ausbruch des ersten Weltkriegs 1914 schlossen die letzten dieser Anstalten.

Die Marken der Privatpostanstalten sind im MICHEL Spezial-Katalog der deutschen Privatpostmarken aufgeführt, dessen 4. Auflage im Jahre 2005 erschien. Für die Ganzsachen galt lange Zeit als Standardwerk der im Jahre 1943 erschienene Band II des Handbuchs der Deutschen Privat-Postwertzeichen von Carl Schmidt, dessen Katalogisierungen in der Folge durch zahlreiche Nachträge ergänzt und berichtigt wurden.

Schon seit vielen Jahren erschienen in unserer Zeitschrift „Privatpost“ immer wieder Neubearbeitungen von Katalogteilen. Im Jahre 1999 habe ich dann beschlossen, den „Ganzsachenkatalog der deutschen Privatpost“ in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft „Privatpost-Merkur“ zu erstellen.

Weil für die zahlreichen Orte mit Niederlassungen des Leipziger Couriers die Ganzsachen aus Leipzig maßgeblich sind, habe ich mit der Katalogisierung dieser Ganzsachen in „Privatpost“ Nr. 68 – Dezember 1999 – den Anfang gemacht.

Schon bald kam aus den Reihen der Mitglieder die Bitte, zuerst die letzten Buchstaben des Alphabets zu bearbeiten. Dieser Bitte kam ich gern nach, zumal ich Schwierigkeiten mit der Katalogisierung der Ganzsachen der Berliner Packetfahrt (Berlin B) hatte.

Im Jahre 2003 konnte so als erster Band der Teil „Magdeburg bis Zwickau“ erscheinen (2. erweiterte Auflage 2007). Im Jahre 2006 folgte der Band „Düren bis Lübeck“ (2. Auflage 2011). Der Band 1 – Teil Aachen bis Dresden erschien im Jahre 2009.

In diesem bisher umfangreichsten Band wurde bei der Berliner Packetfahrt auf die Katalogisierung von Ganzsachen mit Zudruck und Formularen völlig verzichtet und die Ganzsachen auf Privatbestellung nur stark gekürzt vorgestellt, so konnte diese größte deutsche Privatpostanstalt des 19. Jahrhunderts auf 117 Seiten abgehandelt werden. Die jetzt vorliegende Arbeit umfaßt dagegen 460 Seiten, dabei kann man sicher sein, daß noch viele hier nicht erfaßte Ganzsachen auf Privatbestellung gefunden werden.

Nachträge, Berichtigungen und Ergänzungen werden jederzeit gern entgegen-  
genommen – am liebsten mit Abbildungen im jpg-Format 300 dpi an die Internet-  
Adresse [pnhmueller@aol.com](mailto:pnhmueller@aol.com). Die Nachträge werden in unserer Zeitschrift  
„Privatpost“ veröffentlicht und in die Dateien für eine spätere Auflage  
eingearbeitet.

Unabhängig vom Umfang der Meldungen möchte ich mich bei allen Mitarbeitern bedanken und hoffe, daß die nachfolgende Liste nicht allzu unvollständig ist. Sollte

ich jemanden vergessen haben, so kann die Nennung im nächsten Katalogteil nachgeholt werden. Es sind hier auch diejenigen Helfer genannt, die für andere Orte als die im vorliegenden Katalogteil mitgewirkt haben.

Dr. Andreas Adler, Frankfurt	Dieter Newiger, Berlin
Michael Burger, Holzminden	Heinz Peuckert, Leipzig
Thomas Burger, Leipzig	Joachim Peukert, Apfelstädt
Rudolf Burgfeld, Leipzig	Peter Rademacher, Schwerte
Joachim Czirwitzky, München	Kurt Redlich, Berlin
Jürgen Eikermann, Weinheim	Peter C. Rickenback, London / GB
Rolf Estler, Frankfurt/M.	Peter F. Rogers, Bury St. Edmunds / GB
Werner Fies, Niedernhausen	Achim Schade, Rostock
Heinz Frost, Berlin	Werner Schäfer, Büttelborn
Herbert Geier, Staffelstein	Werner Schlotfeldt, Kiel
Karl Georg Hemmer, Lehrte	Udo Schneider, Wuppertal
Walter Groß, Bremen	Werner Schmidt, Berlin
Edgar Hein, Bonn	Jürgen Schnellbacher, Suderburg
Heinz Homberg, Dortmund	Joachim Schödder, Bergisch Gladbach
Horst Jaedicke, Chiavari (Italien)	Sebastian Schulze, Brandenburg
Rodney G. Jowett, Southborne GB	Gerhard Seitz, Welzheim
Bernd Jurkewitz, Kirchlingern	René Simmermacher, Staufen/Breisgau
Dr. Hansjürgen Kessler, Mannheim	Dr. Wolfgang Sperling, Winsen/Aller
Volker Kleiner, Essen	Klaus Spieler, Bad Windsheim
Ralf Koegel, Bergisch Gladbach	Jürgen Stafe, Glückstadt
Werner Kohlhaas, Wuppertal	Gernot Steinmüller, Stuttgart
Manfred Kolz, Stockelsdorf	Manfred Thöns, Herdecke
Krug, Frankfurt	Hubert Tretner, Zeitz
Dieter Landrock, Seifhennersdorf	Rudi Tröger, Köln
Wolfgang Lang, München	Jürgen Veith, Dettingen
Theo Lechner, Stuttgart	Jaap M. Verwijs, Emmen / Niederlande
Peter-Hannes Lehmann, Hamburg	Oswald Walter, Heidelberg
Siegbert Lenz, Oppenweiler	Gerhard Weileder, München
Dr. Horst Liskien, Mol / Belgien	Wolfgang Weber, Gundelfingen
Hermann Mayer, Stuttgart	Volkmar Werdermann, Olfen
Peter Möckel, Magdeburg	Walter Wescher, Garbsen
Reiner Mühle, Aschersleben	Hans-Dieter Wolf, Herford
Hermann G. Neubauer, Braunfels	

Witten im März 2013





## Literatur und Quellen

ehem. Glasewald-Sammlung, Kopie im Archiv der ArGe Privatpost-Merkur

„Merkur“, Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft „Merkur“ für Privatpost

132 Hefte Gelsenkirchen und Düsseldorf 1947 bis 1963

„Privatpost“ Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft „Privatpost-Merkur“ Witten seit 1983

STADTPOST Journal of the Stadtpost Collectors Group USA, GB seit 1982

A. E. GLASEWALD: Handbuch der deutschen Privatwerthzeichen. Gößnitz 1889

ERICH JASSE: Die Ganzsachen der deutschen Privat-Stadtposten, Nachträge und

Berichtigungen zu dem Handbuch der Deutschen Privatpost-Wertzeichen von Carl

Schmidt

Gelsenkirchen 1953

H. MEIER ZU EISSEN: Die Deutsche Privatpost

4 Bände (Aachen bis Münster) Braunschweig 1980, Münster 1986 bis 1997.

HORST MÜLLER: MICHEL Privatpostmarken-Spezial-Katalog 4. Auflage München 2005

CARL SCHMIDT: Handbuch der Deutschen Privat-Postwertzeichen Band II

Borna Bez. Leipzig 1943

## Einführung

Ganzsachen sind Formulare für den Postverkehr mit Wertangabe, die meist mit einem eingedruckten Wertstempel dargestellt wird. Dieser Katalog zeigt alle bekannt gewordenen Ganzsachen der behandelten Privatpostanstalten. Zusätzlich werden Formulare dargestellt, die mit oder ohne aufgeklebte Wertzeichen zu verwenden waren. Es ist nicht auszuschließen, daß weitere Ganzsachen und Formulare bekannt werden, so wie nach Erscheinen des ersten umfassenden Ganzsachen-Katalogs der deutschen Privatpost im Jahre 1943 zahlreiche Nachträge zu verzeichnen waren.

## Die Gliederung

erfolgt zunächst nach den Ganzsachenarten in der Reihenfolge, wie sie bei den Abkürzungen zusammengestellt ist. Die weitere Gliederung richtet sich nach dem Wertstempel ohne Rücksicht auf die zeitliche Reihenfolge, die nur innerhalb des Wertstempeltyps soweit wie möglich eingehalten wird.

## Ganzsachen auf Privatbestellung

unterscheiden sich von den regulären Ganzsachen dadurch, daß sie eigene Druckelemente aufweisen, die z.B. vorgedruckte Zeilen ersetzen. Sie sind innerhalb der o.a. Gliederung stets am Schluß des Wertstempeltyps verzeichnet.

Für diesen Band wurden die Meldungen aus dem Schmidt-Handbuch in der Form übernommen, wie sie dort beschrieben sind. In vielen Fällen findet sich dort ein „ß“ wo der Name auf der Ganzsache mit „ss“ geschrieben ist; Berichtigungen können allerdings nur dort erfolgen, wo die entsprechende Ganzsache vorliegt, die dann auch – oft teilweise – abgebildet ist.

## Zudruckganzsachen

Reguläre Ganzsachen, die mit einem Zudruck versehen wurden, gleich ob auf der Anschriften- oder Rückseite, sind nicht als Ganzsachen auf Privatbestellung zu bezeichnen, Auf vielfachen Wunsch werden auch diese – soweit bekannt – aufgeführt und der regulären Ganzsache mit dem Zusatz „Z“, „Z1“, „Z2“ oder „Z3“ zugeordnet, dabei steht Z1 für Zudrucke auf der Anschrift- ggf. auch Rückseite, Z2 für Zudrucke nur auf der Rückseite, Z3 für hektographierte Zudrucke der Privatpostanstalt auf der Rückseite. „Z“ bis „Z2“ werden nur für Zudrucke in Buchdruck verwendet. Zudrucke mit Handstempeln werden nicht katalogisiert.

## Die Wertangabe

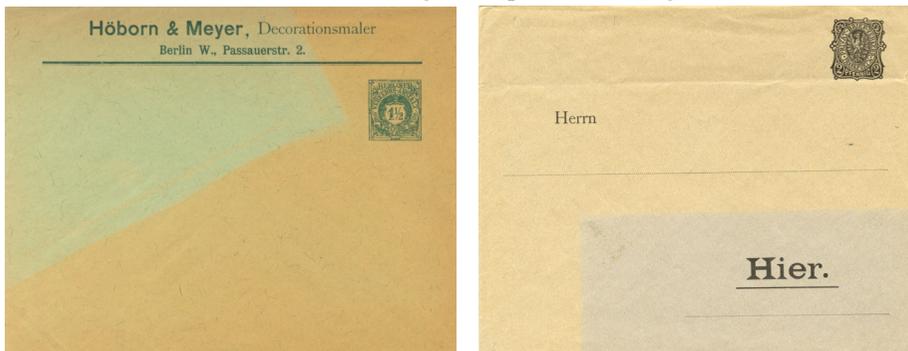
auf dem Wertstempel oder sonstwie auf der Ganzsache ist stets abgekürzt angegeben – „Pf“ für Pfennig, wenn eine Bezeichnung wie „Pf“, „Pfg.“, „Pfennig“ o. ä. auf der Marke erscheint; wenn diese Bezeichnung fehlt, dann wird die Angabe in Klammern gesetzt: „(Pf)“.

## Papier / Karton

Die Postkarten sind im allgemeinen auf mehr oder weniger kräftigem Karton gedruckt. Die Kartonfarbe entspricht dabei überwiegend den Farben *hell- bis dunkelchromgelb (sämisch) oder hellgraugelb (rahmfarben)*.

Für die Umschläge würde unterschiedliches Papier verwendet: Hochwertiges, das sich oft durch Wasserzeichenstreifung auszeichnet, aber auch minderwertiges mit oft schwer definierbaren Farben, die sich unter Lichteinfluß ändern können oder bereits geändert haben.

Besonders bei minderwertigem Papier ist eine eindeutige Farbbestimmung oft recht schwer. So wird die subjektive Wahrnehmung von der Druckfarbe des WSt und Textes beeinflusst. Oftmals weichen die Angaben des Schmidt-Handbuchs erheblich von den Farben ab, die mit dem MICHEL-Farbenführer bestimmt werden. Außerdem können sich die Farben im Laufe von inzwischen mehr als 100 Jahren z.B. durch Lichteinfluß o.ä. verändert haben, wie hier an auffälligen Beispielen deutlich gemacht werden soll:



Bei dem rechten Umschlag hat sich die ursprüngliche Farbe *hellgrünoliv* nach *ocker* verfärbt, links wurde *hellchromgelb* aus *braungrau*.

Karton- und Papierfarben sind stets *kursiv* angegeben.

## **Druckverfahren**

Die Ganzsachen und Formulare wurden nahezu ausnahmslos im Buchdruck erstellt; bei den Stuttgarter Ganzsachen zum Jubiläum des Königs Karl wurde zusätzlich ein Prägedruck angewendet. Auf andere Druckverfahren, z. B. Handstempeldrucke wird besonders hingewiesen.

## **Abarten und Typenunterschiede**

sind nur dann berücksichtigt, wenn sie besonders auffällig auftreten.

## **Größenangaben**

für Ganzsachen und Formulare erfolgen in mm und zwar Breite x Höhe. Weil die Größen insbesondere bei den Postkarten oft stark schwanken, ist zum Teil auf die Größenangabe verzichtet worden. In anderen Fällen ist die Schwankungsbreite mit z.B. ( $\pm 3$ ) angegeben. Wo diese fehlt, gilt ( $\pm 2$ ) mm. Für Kartenbriefe und Streifbänder wird die Größe der aufgeklappten Ganzsache angegeben.

## **Abbildungsmaßstab**

Die Wertstempel sind (mit wenigen Ausnahmen) in Originalgröße abgebildet. Die Ganzsachen und Formulare sind normalerweise auf die Spaltenbreite verkleinert, das entspricht meist einem Maßstab von etwa 40 bis 45%. Zudruckganzsachen und Ganzsachen auf Privatbestellung sind meist etwas kleiner gezeigt.

## **Preisnotierungen**

Wie in Katalogen üblich, sind meist zwei Preisspalten vorhanden, die erste (linke) für ungebrauchte \* Stücke in einwandfreiem Zustand, die zweite für gebrauchte © Belege mit ordentlicher Entwertung in Bedarfserhaltung.

Ganzsachen mit Gefälligkeitstempeln sind meist wie \* zu bewerten, sofern der Preis für ungebrauchte Stücke niedriger notiert ist, als der für gebrauchte. Ausnahmen sind besonders erwähnt.

Für die Angabe der Preise wurde angestrebt, Nettopreise in Euro (€) anzugeben und zwar auf der Basis, daß Zuschlagsergebnisse auf Auktionen hier mit etwa 150% erscheinen. Besonders hohe Ergebnisse sind manchmal nicht voll berücksichtigt worden. Im übrigen entsprechen die Preisangaben den Durchschnittspreisen des Fachhandels.

Nicht bei allen Ganzsachen oder Formularen sind gebrauchte Stücke bekannt. Hier ist „,-“ anstelle einer Bewertung notiert. Das gilt zum Teil auch für Stücke, bei denen aus anderen Gründen eine Preisschätzung unterbleiben muß.

In einigen Fällen sind im Schmidt-Handbuch von 1943 Ganzsachen aufgeführt, deren Existenz nicht nachgewiesen werden konnte. Diese Ganzsachen wurden voll in *Kursivschrift* aufgeführt. Auch hier können verständlicherweise Preisnotierungen nicht erfolgen.

## **Fälschungen**

Soweit Fälschungen bekannt sind, wird darauf hingewiesen. Vorsicht ist bei gefälligkeitsgestempelten Stücken geboten, die nachträglich durch Anbringung einer Anschrift usw. verfälscht wurden.

# Abkürzungen

## Ganzsachenarten:

AKP	Auftragskarte
AKU	Auftragsumschlag
AP	Anweisungskarte
AU	Anweisungsumschlag
K	Kartenbrief
NU	Nachporto-Umschlag
P	Postkarte
PB	Paketbegleitschein, Paketkarte
S	Streifband
U	Umschlag

## Auf Privatbestellung:

PK	Kartenbrief
PKF	Kartenbrief-Formular
PP	Postkarte
PPF	Postkarten-Formular
PS	Streifband
PPF	Streifband-Formular
PU	Umschlag
PUF	Umschlags-Formular

## Formulare

F	allg. Formular
AKPF	Auftragskarten-Formular
APF	Anweisungskarten-Formular
KF	Kartenbrief-Formular
PBF	Paketbegleitschein-Formular
PF	Postkarten-Formular
SF	Streifband-Formular
UF	Umschlags-Formular

## Sonstige Abkürzungen

Adr	Aufdruck
Bdr	Buchdruck
F	Formular ohne WSt
FD	frühestes bekanntes Datum
Pr	Probedruck
WSt	Wertstempel
oWSt	ohne Wertstempel
Wz	Wasserzeichen
oWz	ohne Wasserzeichen
Wz-Str. oder ///	Wasserzeichenstreifung

★ ungebraucht

⊙ gebraucht

-,-- Preisnotierung nicht möglich

## Papierfarben:

Die Bestimmung ist recht schwierig. So wird die subjektive Wahrnehmung von der Druckfarbe des WSt und Textes beeinflusst. Außerdem können sich die Farben im Laufe von inzwischen mehr als 100 Jahren z.B. durch Lichteinfluß verändert haben. Oftmals weichen die Angaben des Schmidt-Handbuchs erheblich von den Farben ab, die mit dem MICHEL-Farbenführer bestimmt werden können.

## Inhaltsverzeichnis Band 1 bis 3

### Orte und Anstalten

Vorgesetzte „1“ = Band 1 Aachen bis Dresden – Ausgabe 2009

Vorgesetzte „2“ = Band 2 Düren bis Lübeck – Ausgabe 2011

Vorgesetzte „3“ = Band 3 Magdeburg bis Zwickau – Ausgabe 2007

Aachen.....	1/19	B. Neue Bresl. Expr. Packet-Bef. .	1/289
Altenburg.....	1/22	C. Hammonia.....	1/290
Apolda		D. Bresl. Transp.-Bureau .....	1/291
A. Express-Packet-Verkehr .....	1/27	E. Hansa.....	1/292
B. Courier .....	1/28	F. Stadtbriefbef. / Neue Stadtpost...1/301	
Auerbach .....	1/30	G. Courier .....	1/303
Augsburg.....	1/35	H. Bresl. Packetfahrt-Ges. ....	1/309
		I. Hansa – Zeitungsspedition.....	1/310
		Bromberg.....	1/311
Bamberg .....	1/39		
Barmen (Wuppertal).....	3/286	Chemnitz	
Bergedorf.....	1/41	A. Hammonia.....	1/317
Berlin		B. Courier .....	1/328
A. Brief- u. Druckschr.-Exp. ....	1/42	C. Expr.-Packet-Bef. Schumann	1/328
B. Packetfahrt .....	1/46	Coblenz.....	s. Koblenz 2/262
C. Hansa (I) .....	1/163	Cölln a. E. – Spaar – Oberspaar.....	1/329
D. Hansa (II).....	1/173	Colmar / Elsaß .....	1/330
E. Lloyd.....	1/174	Corbetha .....	1/332
G. Privatpost und Spedition.....	1/178	Crimmitschau .....	1/333
H. Berliner Verkehrs-Anstalt.....	1/206	Crossen a. Elster .....	1/334
J. Privatpost COURIER.....	1/214		
K. Stadt-Güter-Verkehr Berlin ..	1/220	Dahlen .....	1/335
L. Lagerpost Ruhleben .....	1/220	Danzig	
Bernburg.....	1/225	A. Hansa (I) .....	1/336
Beuthen .....	1/228	B. Hansa (II) .....	1/343
Bielefeld.....	1/229	C. Courier / Merkur .....	1/344
Bitterfeld.....	1/230	Darmstadt	
Bochum		A. Privatbriefbeförderung.....	1/353
A. Privat-Brief-Verkehr.....	1/230	B. Heß'sche Stadt-Brief-Beförd. ..	1/358
B. Mercur.....	1/234	Delitzsch.....	1/360
Bockenheim.....	1/235	Dessau .....	1/361
Bonn .....	1/239	Döbeln.....	1/365
Borsdorf.....	1/249	Dortmund.....	1/366
Brandenburg.....	1/250	Dresden	
Braunschweig.....	1/253	A. Express-Compagnie .....	1/371
Bremen		B. Expr.-Packet-Verkehr.....	1/372
A. Hammonia .....	1/275	C. Hansa .....	1/379
B. Priv.-Briefbef.-Anstalt .....	1/277	LPZ.-Courier.....	1/438
C. Bremer Packetfahrt .....	1/287		
Breslau			

Neue Verkehrsanstalt Hansa.....	1/439	Gleiwitz .....	2/131
D. Transport- u. Lagerhaus-Ges. ...	1/441	Görlitz	
E. Gemeinn. Ver. Stadtbriefbef.	1/442	A. Express-Packet-Verkehr .....	2/132
Düren .....	2/15	B. Briefbeförderung Courier .....	2/132
Düsseldorf		Göbnitz .....	2/136
A. Courier .....	2/16	Gohlis .....	2/138
B. Briefbestellung Kraus .....	2/18	Gotha .....	2/138
C. Hansa .....	2/22	Greiz	
Duisburg .....	2/25	A. Express-Packet-Verkehr .....	2/139
Eilenburg .....	2/28	B. LPZ.-Courier .....	2/140
Elberfeld (Wuppertal).....	3/286	C. Express-Packet-Beförderung.....	2/141
Erfurt		Grimma .....	2/142
A. Privat-Stadtbrief-Beförderung	2/29	Groitzsch .....	2/143
B. Courier .....	2/57	Großbothen .....	2/143
Eschweiler .....	2/61	Großzschocher .....	2/144
Essen		Güstrow .....	2/144
A. Privat-Brief-Verkehr .....	2/61	Hagen .....	2/145
B. Courier .....	2/62	Halberstadt.....	2/146
Falkenstein .....	2/67	Halle/Saale	
Flensburg.....	2/68	A. Courier .....	2/149
Frankfurt/Main		B. Express .....	2/159
A. Privat-Brief-Verkehr .....	2/73	C. Hallesche Verkehrsanstalt.....	2/165
B. Drucksachen- und Circular-B. ...	2/97	D. LPZ.-Courier .....	2/168
C. Brief- & Circular-Bef. ....	2/103	Hamburg	
D. Packetfahrt-Gesellschaft .....	2/107	A. Boten-Institute .....	2/169
E. Wohltätigkeits-Postdienste .....	2/109	D. Hammonia (I).....	2/169
Frankfurt/Oder.....	2/111	E. Hammonia (II).....	2/177
Freiberg/Sachsen .....	2/112	G. Express.....	2/189
Freiburg/Breisgau		H. Cito .....	2/189
A. Privat-Brief-Verkehr .....	2/113	I. Hamb.-Altonaer Packetfahrt...2/194	
B. Privat-Brief-Verkehr (II).....	2/113	Hanau .....	2/196
C. Express-Stadtbrief-Bef. ....	2/115	Hannover, Mercur .....	2/198
Fürth .....	2/118	Hann. Spediteur-Verein .....	2/221
Gelsenkirchen .....	2/120	C. F. Köhler, Speditionsgesch....	2/222
Gera		Heidelberg	
A. Expr.-Packet-V. Haeußler.....	2/121	A. Privat-Brief-Verkehr .....	2/223
B. Dick & Stutz .....	2/122	B. Mercur.....	2/229
C. LPZ.-Courier.....	2/124	Heidelberg-Neuenheim.....	2/230
D. Courier Privat-Stadtpost .....	2/125	Heilbronn.....	2/232
Gießen .....	2/128	Hohenstein-Ernstthal .....	2/235
Gladbach (Mönchengladbach).....	3/83	Karlsruhe	
Glauchau.....	2/131	A. Privat-Brief-Verkehr (Reinhardt)...	2/236
		.....	2/236
		B. Priv.-Brief-Verk. (Anselm/Kraut)	

.....	2/237	C. Privat-Brief-Verkehr .....	3/60
C. Priv.-Brief-Verk. (Farrenkopf)		Markranstädt .....	3/68
.....	2/238	Meerane .....	3/69
Kassel .....	2/243	Meißen .....	3/70
Kiel		Merseburg .....	3/74
A. Courier .....	2/247	Metz	
B. Hammonia .....	2/261	A. Privat-Brief-Verkehr .....	3/76
C. Kieler Packetfahrt .....	2/262	B. Stadt-Briefbeförderung .....	3/82
Kieritzsch .....	2/262	Mönchengladbach	
Koblenz .....	2/263	B. Hansa .....	3/83
Köln		C. Courier .....	3/83
B. Privat-Brief-Verk. / Privatpost ..	2/264	Mülhausen (Elsaß) .....	3/85
C. Circular-Beförderung .....	2/295	Mülheim/Rhein	
Königsberg .....	2/299	A. Privatpost .....	3/89
Kösen .....	2/306	B. Privat-Briefe-Beförderung .....	3/90
Kötzschenbroda .....	2/306	München	
Krefeld		A. Privat-Stadtpost Courier .....	3/92
B. Express-Compagnie .....	2/307	D. „Merkur“ .....	3/118
C. Express-Brief-Beförderung ..	2/308	Münster Stadtbriefbef. Courier .....	3/119
D. Express-Brief-Beförderung ..	2/309	Mylau .....	3/121
Leipzig		Naumburg .....	3/122
A. Express-Packet-Verkehr .....	2/312	Naunhof .....	3/123
B. Express-Packet-Verkehr .....	2/316	Netzschkau .....	3/123
C. Privat-Brief-Verkehr .....	2/317	Neumark i. Sachsen .....	3/124
D. Courier .....	2/319	Neuenheim .....	s. Heidelberg 2/230
E. Courier H.B. ....	2/325	Nürnberg A. Courier .....	3/124
F. Lipsia .....	2/329	Oelsnitz/Vogtland .....	3/131
G. Leipziger Verkehranstalt .....	2/337	Offenbach	
Leisnig .....	2/338	A. Packet-Verkehr .....	3/131
Liegnitz .....	2/339	B. Priv.-Brief-Verkehr .....	3/132
Limbach .....	2/342	Oschatz .....	3/134
Ludwigshafen .....	2/343	Paunsdorf .....	3/136
Lübeck		Pegau .....	3/136
A. Local-Verkehr (Salvador) .....	2/344	Pforzheim .....	3/137
B. Hansa .....	2/345	Pirmasens .....	3/141
Magdeburg		Plauen	
A. Courier .....	3/17	A. Briefbeförderung .....	3/142
B. Privatpost Courier .....	3/41	B. Stadt-Briefbeförderung .....	3/145
Mainz		C. Expresss-Packet-Verkehr .....	3/147
C. Privat-Brief-Beförderung .....	3/47	D. Courier .....	3/147
D. Druckschriften-Expedition .....	3/58	E. Expr.-Packet-Bef. Zimmer .....	3/148
Mannheim		Posen Hansa .....	3/151
A. Privat-Brief-Verkehr .....	3/59		
B. Hansa Privatpost .....	3/60		

Reichenbach .....	3/159	Taucha .....	3/247
Reudnitz .....	3/159	Teuschenthal.....	3/247
Riesa .....	3/160	Trier .....	3/248
Roßwein .....	3/160		
Rostock.....	3/161	Ulm.....	3/249
Ruhleben.....	1/220		
Schkeuditz.....	3/165	Weimar .....	3/251
Schmölln		Weißenfels.....	3/252
A Expr.-Packet-Bef. ....	3/166	Werdau .....	3/255
B. Lpz.-Courier.....	3/166	Wiesbaden .....	3/256
Schönebeck.....	3/167	Wittenberg.....	3/272
Schwaan .....	3/167	Worms .....	3/275
Schwerte .....	3/168	Würzburg.....	3/279
Spandau .....	3/168	Wuppertal .....	3/286
Stettin		Wurzen .....	3/293
Expr.-Packet-Bef. Pniower .....	3/170		
A. Stadtbriefbeförderung .....	3/171	Zeitz.....	3/297
B. Courier / Hansa .....	3/175	Zittau	
Straßburg		A. EPV Theodor Wunsch .....	3/301
A. Privatpost.....	3/182	B. Courier .....	33/02
B. Hansa .....	3/193	Zwickau	
Stuttgart.....	3/197	A. Expr.-Packet-Verkehr .....	3/305
Sulza.....	3/246	B. Courier .....	3/305

## Vorwort zur 2. Auflage

Wie bereits im Vorwort zur 1. Auflage vermerkt, war mit umfangreichen Nachträgen zu rechnen, die jetzt in der neuen Auflage zusätzlich aufgeführt sind. Der Seitenumfang ist dabei von 460 auf 580, also um gut 25 % gewachsen.

Die Nachträge wurden in den letzten Jahren stets farbig dargestellt. Für diese Neubearbeitung des Katalogs wurde beschlossen, alle Abbildungen in Farbe zu bringen, soweit farbige Bilder vorliegen, auf die aus Kostengründen bei der 1. Auflage verzichtet werden mußte. So bestand das Bildarchiv für die 1. Auflage überwiegend aus schwarz-weiß Abbildungen, das nicht vollständig in Farbe ersetzt werden konnte.

Geholfen haben zahlreiche Sammler, die in in dem hier nachgetragenen Verzeichnis im Vorwort zur ersten Auflage genannt sind; das gilt für Nachträge und für die Lieferung von Farbbildern. Allen Helfern hier noch Mal meinen herzlichen Dank. Das gilt besonders für Dr. Horst Liskien, der mir Kopien seiner außergewöhnlich umfangreichen Sammlung Packetfahrt Berlin zur Verfügung stellte. Ich habe nicht nachgehalten, wieviele Nachträge allein aus dieser Sammlung stammen, es dürfte sich um mehrere 1000 Stück handeln.

Bei der Beschreibung der farbig abgebildeten Stücke wurde weitestgehend auf die Angaben der Farben verzichtet. Für die nicht oder nicht farbig abgebildeten Belege sind die *Farbbeschreibungen* aus der 1. Auflage übernommen worden, die zum großen Teil aus dem Handbuch von Carl Schmidt stammen. Dabei wurden aber besonders bei den Umschlägen auf Privatbestellung (PU) ähnliche Farbangaben gestrichen insbesondere dann, wenn auch die Größenangaben gleich waren. das gilt z. B. für *grauoliv*, *olivgrau*, *bräunlicholiv* und *braungelb*, *gelbbraun*, *gelbocker* usw., wobei diese Angaben wahrscheinlich für gleiche Farben erfolgten.

Auch muß davon ausgegangen werden, daß man es mit der Wahl der Papierfarben nicht so genau nahm. Die Auflage der Umschläge auf Privatbestellung betrug in der Regel mindestens 1000 Stück - s. U 4, U 9, U 11 auf den Seiten 321 und 324 in diesem Katalog. Dafür wurde dann wahrscheinlich das einfache Papier genommen, das gerade zur Verfügung stand, so daß in einer Auflage durchaus mehrere verschiedene Papierqualitäten vorkommen konnten. Ähnliches gilt vermutlich für die Umschlaggrößen; deshalb sind Größenunterschiede von weniger als 3 mm in der Regel nicht aufgenommen worden.

Bei Berücksichtigung dieser Überlegungen sind vermutlich über 1000 Belege in dieser neuen Auflage gestrichen worden.

Die abgebildeten Farben entsprechen nur bedingt den tatsächlichen Farbtönen, Abgesehen davon, daß die Farben durch Umwelteinflüsse verändert sein können (s. S. 13), sind auch die meist mit Internet gelieferten Farbbilder von unterschiedlicher Qualität.

## Wie soll es weiter gehen?

Wie schon angekündigt, soll nach Fertigstellung dieser 2. Auflage Packetfahrt Berlin der Band 1 - Aachen bis Dresden - neu bearbeitet werden. Wesentliche Erweiterungen soll der Abschnitt Dresden erfahren, der mit 73 Seiten in der 1. Auflage vernachlässigt worden ist. Zusammen mit den in „Privatpost“ gemeldeten Nachträgen umfaßt dieses Kapitel schon jetzt 104 Seiten.

Kürzungen sind für den hier ausführlich vorliegenden Katalogteil Packetfahrt vorgesehen, der in der 1. Auflage noch 107 Seiten umfaßt. So sollen bei den Ganzsachen auf Privatbestellung nur noch jede Katalognummer mit einem Beispiel vorgestellt werden mit dem Hinweis auf die Seiten, auf denen die ausführliche Auflistung mit der ungefähren Stückzahl in dem Band 4 - Packetfahrt - zu finden ist.

Beispiel:      PU 35      S. 374-432      ca. 2800 Stück

Bei den Umschlägen ohne Vordruck des Absenders oder Empfängers werden nur noch die Umschlaggrößen, nicht aber die zahlreichen Farbtonungen aufgeführt.

Weitere Kürzungen können sich bei der Bearbeitung anbieten.

Ich wage jetzt noch keine Vorhersage, wann ich mit dieser Arbeit abschließen kann. Nachträge sollen aber weiterhin in unserer Zeitschrift „Privatpost“ gemeldet werden.

Witten im Juni 2019



Horst Müller